

BEITRITTSERKLÄRUNG

Einzelperson / Ehepaar: 12 € pro Jahr

Vorname(n): _____

Zuname: _____

Geb.-Datum: _____

Str. + Nr.: _____

PLZ: _____

Wohnort: _____

E-Mail: _____

Eintritt Monat/Jahr: ____ / _____

Jahresbeitrag

- per SEPA-Lastschrift einziehen
- wird von mir/uns bis jeweils Juli auf das Vereinskonto (Kreissparkasse Limburg, BIC: HELADEF1LIM; IBAN DE60 5115 0018 0030 3616 46) überwiesen
- soll bar erhoben werden

Datum / Unterschrift

Bitte bei Thomas Triesch, Im Steinfeld 6
oder bei Rainer Schick, Tannenweg 11
abgeben.

Aktuell

WebSite - Homepage

<https://sankt-leonhard-fussingen.de/>

Einige durchgeführte Aktionen

Vorträge im Pfarrheim

Kirchenführungen

Leonhardismarkt um die Kirche

Frühschoppen im Pfarrheim

Konzerte in der Kirche

Schachnachmittage im Pfarrheim

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir

**Gesegnete Weihnachten und
alles Gute – vor allem Gesundheit – im
Neuen Jahr.**

Kontakt/Verantwortlich:

**FÖRDERVEREIN KIRCHE ST. LEONHARD UND PFARR-
HEIM E.V.**

Tannenweg 11
65620 Waldbrunn-Fussingen



FÖRDERVEREIN

*

**KIRCHE
ST. LEONHARD
UND PFARR-
HEIM E.V.**

*

FUSSINGEN

(AUSGABE: WEIHNACHTEN 2023)

Kirche und Pfarrheim

... sind gesellschaftliche Mittelpunkte unseres Ortes Fussingen. Die Kirche besteht seit 105, das Pfarrheim seit 48 Jahren. Beide Gebäude kosten Geld und wurden bisher vorwiegend vom bischöflichen Ordinariat (BO) unterhalten. Nun hat das BO seinen lang gehegten Plan mit Hilfe der Pfarrei St. Blasius umgesetzt, beide Gebäude finanziell nicht länger zu unterstützen.

Einordnung

Alle Gebäude der Pfarrei wurden einer der fünf Kategorien A bis E zugeordnet. Gebäude der Kategorie A werden vom BO weiterhin finanziell unterstützt, alle anderen nicht, So ist es auf Dauer völlig gleichgültig, welcher der niedrigeren Kategorie ein Gebäude zugeordnet ist - sie werden alle vom BO über kurz oder lang abgestoßen. Fussingen hilft die Einordnung in die „zweitbeste“ Kategorie B also überhaupt nichts, denn es wird ab sofort keine Gelder mehr geben für die dringend notwendigen Instandsetzungen der Dächer von Pfarrheim und Kirche.

Historie

Schon vor Jahren, als Fussingen noch mit Hausen eine eigenständige Pfarrei bildete, wurde der Antrag gestellt, das marode Pfarrheimdach (und danach das Kirchdach) zu erneuern. Der Antrag wurde vom BO von Jahr zu Jahr verschleppt, weil schon seit Jahren klar zu sein scheint, dass Fussingen keine Förderung mehr erhalten soll. In dieser Zeit haben sich infolge der Verzögerung durch das Bistum die Kosten auf jetzt ca. 500 T€ nahezu verdoppelt. Eine Instandsetzung ist jedoch dringend notwendig, sonst läuft Wasser in die Räume und das Pfarrheim wird unbenutzbar. Die Folge würde sein: Verkauf oder Abriss.

Neubetrachtung

Es besteht im Moment gar keine Frage, alles Mögliche zu versuchen, Kirche und Pfarrheim für Fussingen zu erhalten. Neu zu beurteilen ist die Frage, was muss unbedingt renoviert werden und was ist wünschenswert, aber nicht notwendig. Die ersten Überlegungen müssen dem Pfarrheimdach gelten, da hier die Dringlichkeit am höchsten ist. Dabei gilt es zunächst, die Kosten zu reduzieren. Jedes bisher kalkulierte Gewerk muss kritisch auf Notwendigkeit, Kosten, Alternative und Nachhaltigkeit hinterfragt werden. Das geht schon los, bei der eigentlichen Bedachung, wo es nach ersten Recherchen spürbare Einsparmöglichkeiten durch eine alternative Dachbespannung geben könnte. Trotz vieler Reduzierungen der Kosten, bleibt immer noch eine beträchtliche Finanzierung zu sichern. Selbst bei Einsparungen um 60 % sind noch ca. 200 T€ zu stemmen. Da die vorhandenen Rücklagen des Kirchorts minimal sein dürften, müsste im Prinzip die Gesamtsumme aufgebracht werden. Evtl. können die Einnahmen aus dem Verkauf des Baugrundstücks hinter dem Pfarrheim für die Instandsetzung des Pfarrheimdachs verwendet werden. Denn wenn BO bzw. die Pfarrei die Fussinger kirchlichen Objekte nicht mehr finanzieren, werden sie die Erlöse aus dem Verkauf des Grundstücks sicherlich nicht für andere Zecke irgendwo im Bistum verwenden wollen.

Das zeigt eine neue Seite der ganzen Problematik auf: Es müssen intensive Gespräche mit Bistum und Pfarrei und auch anderen Gremien geführt werden über die zukünftige Nutzung und Finanzierung der Gebäude. Bei aller Dringlichkeit des Pfarrheims wird die Kirche nicht vergessen. Wenn es hart auf hart kommt, könnte es sogar heißen: Kirche oder Pfarrheim.

Aufgabe

Als sich der Förderverein 2014 gründete, war diese Problematik in dieser Schärfe noch nicht bekannt, aber bereits deutlich abzusehen. Es ist daher Aufgabe des Fördervereins, alles in seiner Macht Stehende zu unternehmen, die kirchlichen Gebäude für uns Fussinger zu erhalten. So wird es zunächst Gespräche geben müssen über den Istzustand der Gebäude, z.B. welche Rücklagen sind vorhanden, welche Kosten werden weiterhin vom Bistum getragen (Küster, Hausmeister, Betriebs- und Heizkosten...), welche Reparaturen sind in den nächsten Jahren zu erwarten usw. Unklar ist im Moment auch noch die Rolle von Bistum/Pfarrei bei einer möglichen Instandsetzung – bestimmt wer bezahlt oder bestimmt wer im Grundbuch steht?

Diese Aufgaben müssen gemeinsam mit dem Ortsausschuss Kirche (dem auch die Fussinger Vertreter im PGR und VRK angehören) diskutiert und gelöst werden.

Nichts wird ohne ausreichende finanzielle Mittel gehen. Die derzeitige finanzielle Ausstattung des Fördervereins ist viel zu gering. Die Einnahmen müssen intensiviert werden. Jeder im Dorf sollte sich Gedanken machen, welche Aktionen und Veranstaltungen dafür sinnvoll, denkbar und durchführbar sind.

Auch auf Spenden sind wir angewiesen. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen und das Versprechen abgeben, dass 100 % der Spenden in Fussingen bleiben, nichts geht nach außen.

Je mehr Mitglieder, desto stärker und handlungsfähiger ist der Verein. Derzeit haben wir 114 Mitglieder.

Eine große Aufgabe steht uns allen bevor! Wie wunderbar wäre es, wenn wir sie alle gemeinsam bewältigen und sowohl in der Kirche als auch im Pfarrheim weiterhin gemeinsam beten und feiern können.